

Niederschrift über die Sitzung Kulturausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Montag,
1. Oktober 2007, 15:00 Uhr, Musikschule, Zedeliusstr. 1, Raum 08 (BBS I), Nr.
6/2007

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Hans Hartmann
Ratsmitglied Margit Stoermer
Ratsmitglied Christine Will

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Ursula Biester bis Mitte TOP A. 4.1
Ratsmitglied August Desenz
Ratsmitglied Ursula Glaser

Mitglied FDP-Fraktion

Beigeordneter Michael von Teichman bis Ende TOP A. 4.1

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

2. Bürgermeister Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ratsmitglied Gerold Tholen ab TOP A. 3.

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Graul

Verwaltung

Musikschulleiter Rüdiger Pachschwoll zu TOP A. 5.1
Abteilungsleiter Heinz Willmann
Protokollführerin Martina Karwath

Vor der Sitzung fand um 14.30 Uhr unter Führung von Herrn Pachschwöll eine
Besichtigung der Musikschule der Stadt Wilhelmshaven statt.

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.07.2007
4. Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Beratung des Haushaltsvoranschlages 2008
5. Mitteilungen und Anfragen
 - 5.1 Musikschule / Information
 - 5.2 Vorsitzwechsel
 - 5.3 Ratsmitglieder lesen für Kinder
 - 5.4 Reichspogromnacht
 - 5.5 "100 Jahre Stadt Heppens"

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Frau Stoermer bat um die Gelegenheit zu einer kurzen Stellungnahme zum Vorsitzwechsel vor dem TOP A. 4.1.

Aus Zeitgründen bat **Herr Pachschröll** darum, den TOP A. 5.1 vorzuziehen.

Mit diesen Änderungen wurde die Tagesordnung genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.07.2007

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.07.2007 wurde bei drei Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme) genehmigt.

4. Vorlagen an den Rat

4.1 Beratung des Haushaltsvoranschlages 2008

Einleitend wies **Herr Willmann** darauf hin, dass es sich bei dem Haushaltsvoranschlag 2008 grundsätzlich um einen „Wiederholungshaushalt“ handeln würde. Durch die Gründung des Zentralen Gebäudemanagements seien allerdings im Bereich der Bauunterhaltung Änderungen notwendig und eingearbeitet worden. Die Kosten für die Bauunterhaltung der kulturellen Einrichtungen werde jetzt nicht mehr durch der Fachbereich getragen. Stattdessen erfolge eine individuell berechnete Mietzahlung an GGS.

Herr Willmann rief gem. der Tischvorlage die einzelnen Abschnitte des Haushaltsvoranschlags zur Beratung auf:

- Produktkatalog FB 40
- Übersicht der wesentlichen Produkte
- Ergebnishaushalt FB 40 (einschl. Änderungsliste)
Herr Willmann erläuterte die veränderten Zahlen.
- Finanzhaushalt FB 40
- Produktbeschreibungen der wesentlichen Produkte:

Herr Willmann erläuterte die veränderten Zahlen einschl. der jeweiligen künftigen Kaltmieten.

➤ Kunsthalle

Herr Dr. Graul verwies auf die mit dem Kunstverein getroffene Vereinbarung, deren Auswirkungen erst in 2008 in voller Höhe zum Tragen kämen. Die jetzt im Haushaltsvoranschlag angegebenen Zahlen (Transferaufwendungen) werden zur Finanzausschusssitzung in korrigierter Form vorgelegt.

➤ Botanischer Garten

Herr Dr. von Teichman lobte das hohe Engagement des neuen Gärtners.

➤ Stadttheater

Herr Dr. von Teichman nahm Bezug auf die Änderungsliste zum Ergebnishaushalt 2008-2011 und machte darauf aufmerksam, dass der städtische Zuschuss zu der Bestuhlung 140.000,- € betragen müsse (Gesamtkosten 200.000,- € abzügl. bisheriger Spenden in Höhe von 60.000,- €).

Herr Dr. Graul erklärte, dass zur Finanzausschusssitzung die geänderten Zahlen eingestellt würden. Die sich im Umlauf befindende Liste sei in diesem Punkt falsch. Er wies darauf hin, dass der Kulturetat ab 2009 mit dem Kapaldienst für die Bestuhlung in Höhe von jährlich 20.000,- € belastet werden wird.

➤ VHS/ MS gGmbH

Herr Willmann erklärte, dass nur noch der städtische Anteil/Zuschuss dargestellt werde. Auch hier sei zur Finanzausschusssitzung noch eine Berichtigung der Zahlen notwendig.

Herr Dr. Graul wies darauf hin, dass noch kein Wirtschaftsplan veröffentlicht worden sei. Die VHS gGmbH halte aber die Sparvorgaben strikt ein. Das Sparziel im Bereich der Musikschule werde in 2012/2013 erreicht. Für 2008 sei dies jedoch noch nicht möglich.

➤ Medien / Informationen

Auf die Anmerkung von **Herrn Biehl** erklärte **Herr Willmann**, dass der Oberbegriff Medien/Informationen entsprechend vorgegeben sei und deshalb nicht in Stadtbücherei umbenannt werden könne.

Herr Hartmann verwies auf die Einführung eines „Energiepasses“ in 2008 für vermietete Gebäude und bat um Auskunft über die Grundlagen der Berechnung der Mietkosten für die kulturellen Einrichtungen.

Die Kulturausschussmitglieder diskutierten über die Umstrukturierungen im Bereich Bauunterhaltung und die Einführung der Kaltmieten. **Herr Dr. Graul** sah bezüglich der Energiekosten kaum Möglichkeiten zur Einsparung durch eine Verhaltensänderung der Mieter.

- Stellenplan

Herr Willmann erklärte, dass es sich im Wesentlichen auch in diesem Abschnitt um einen Wiederholungshaushalt handele. Es gäbe nur eine Veränderung im Bereich Stadtbücherei (Assistenz Kinderbücherei). Die Personalbestandsveränderungen durch die Einführungen des Transpondersystems würden sich, so **Herr Dr. Graul**, erst in den nächsten Jahren im Stellenplan niederschlagen.

- Investitionsprogramm Abteilung Kultur

Herr Willmann wies auf den, wie in jedem Jahr, eingestellten Betrag von 8.000,- € für die Beschaffung von beweglichem Vermögen hin.

Herr Dr. Graul erklärte, dass für 2008 keine Mittel für die Erneuerung der Regale und Fußböden zur Verfügung gestellt werden konnten.

Herr Biehl schlug vor, für 2009 im Haushalt 2009 ca. 140.000,- € für die Erneuerung der Regale und des Fußbodens einzustellen. Die genaue Höhe und Aufsplittung des Betrages soll im Finanzausschuss eingebracht werden.

Der Kulturausschuss sprach sich einstimmig für diesen Vorschlag aus.

(Zu Protokoll: Der Betrag für die Beschaffung von Regalen beläuft sich auf ca. 100.000,- €. Ebenfalls für 2009 soll über GGS eine Sanierung des Fußbodens erfolgen. Der Betrag für die Fußbodenerneuerung beträgt ca. 40.000,- €.)

- Anträge

Auf die Frage von **Frau Stoermer** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass dem Wunsch der Initiatorengruppe für die Aufstellung zweier Stelen auf dem Synagogenplatz einen städtischen Zuschuss zu erhalten, bislang nicht gefolgt werden konnte (s. auch Kulturausschusssitzung vom 22.05.2007). Bisher konnten Spendengelder in Höhe von 6.000,- € gesammelt werden. Für die Einwerbung weiterer Sponsorengelder werde ein Zuschuss durch die Stadt als wichtiges Signal gesehen. **Frau Stoermer** und **Herr Hartmann** unterstützen diese Einschätzung.

Frau Glaser stellte den Antrag auf Einstellung von 5.000,- € Zuschuss für eine Stele in den Haushalt 2008.

Der Kulturausschuss sprach sich einstimmig für diesen Antrag aus.

Herr Dr. Graul erläuterte seinen bereits in den Haushaltsklausurtagungen vorgetragenen Vorschlag, den Verein „Bürger für Wilhelmshaven“ mit einem Zuschussbetrag (städtischer Anteil an den Gesamtkosten in Höhe von ca. 300.000,- €) in Höhe von 30.000,- € bei der Sanierung des Alten Wasserturms in der Gökerstraße zu unterstützen. Das Grundstück einschließlich der Gebäude befindet sich seit 2001 im Eigentum der Stadt. Der ursprüngliche Plan des Vereins, den Wasserturm mit 0,5 Mio Euro instand zu setzen und ohne Risiko für die Stadt zu betreiben, ist aus verschiedenen Gründen gescheitert. Das neue Renovierungskonzept sehe eine Herrichtung des Wasserturms, unter Beachtung der Denkmalschutzvorgaben und aller Nutzungserfordernisse/Interessen, vor. Wie bei der Kopperhörner Mühle, so **Herr Dr. Graul**, könne mit Abschluss eines entsprechenden Überlassungsvertrages eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Verein und Stadt erfolgen. Mit einem städtischen Zuschuss werde der Verein in die Lage versetzt, weitere Fördermittel anzuwerben. Der Betrag soll in den Wirtschaftsplan GGS 2008 aufgenommen werden.

Der Kulturausschuss nahm den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

Beschluss: Der Kulturausschuss stimmte einstimmig dem Haushaltsvoranschlag 2008 mit den vorgetragenen Änderungen und Ergänzungen zu.

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1 Musikschule / Information

Dieser TOP wurde vor dem TOP A. 4.1 behandelt.

Herr Pachschwöll nahm Bezug auf die vor der Sitzung stattgefundene Führung und stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die Musikschule der Stadt Wilhelmshaven vor. Er hob dabei insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen zwischen 1996 und 2007 hervor. Anschließend erläuterte er ausführlich das angesichts der demografischen Entwicklung veränderte Unterrichtsangebot sowie die verschiedenen Projekte und Kooperationen der Musikschule. Auch wies er auf die zahlreichen Veranstaltungen der Musikschule hin. Die derzeitigen zentralen Standorte der Musikschule hätten sich bewährt und sollten beibehalten werden. Abschließend hob **Herr Pachschwöll** hervor, dass das von der Musikschule umfangreiche komplexe und durchstrukturierte Angebot nicht von einem privaten Anbieter geleistet werden könne.

Anschließend beantwortete **Herr Pachschwöll** die Fragen aus dem Ausschuss.

Auf die Frage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Pachschwöll**, dass durch den schrittweisen Verzicht von hauptamtlichem Personal und entsprechenden Umstrukturierungen der Verzicht bzw. die Kürzung von Einzelunterricht nicht mehr im Raum stünde. Auch eine Kooperation mit den Umlandgemeinden sei z.Zt. kein Thema.

Herr Willmann hob den, im Vergleich zu anderen Musikschulen, hohen Kostendeckungsgrad hervor.

Es entstand eine kurze Diskussion über die Kooperationsmöglichkeiten mit städtischen Gymnasien und dem Bedarf an einem dortigen „Leistungskurs Musik“.

Herr Dr. Graul resümierte die in den letzten Jahren vollzogene Entwicklung der Musikschule. Die in jüngster Zeit in Betracht gezogene Einstellung des Einzelunterrichtes stehe auf Grund der Strukturveränderungen im Personalbereich nicht mehr zur Diskussion. Bis 2012/2013 könne durch Ersatz des hauptamtlichen Personals durch Honorarkräfte, ohne Qualitätseinbußen, die geforderte Einsparsumme erreicht werden. Die Flexibilität sowohl der Musikschule als auch der Honorarkräfte sei ebenfalls gewährleistet. Die Musikschule sei nunmehr gut aufgestellt.

Herr Biehl unterstützte diese Einschätzung und hob ergänzend die Bedeutung der Orchesterklassen hervor.

Auf die Frage von **Herrn Desenz** bezüglich der Regelungen bei krankheitsbedingten Unterrichtsausfall bzw. den Kündigungsfristen, erläuterte **Herr Pachschwöll** die in der Entgeltordnung festgelegten Regelungen.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.2 Vorsitzwechsel

Dieser TOP wurde vor dem TOP A. 4.1 behandelt.

Frau Stoermer gab folgende Erklärung ab:

Sie alle wissen, dass der Wechsel im Ausschussvorsitz eine politische Sache war. Herr Biehl hat den Vorsitz in seinem Umweltausschuss abgegeben, und sein Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat dafür den Kulturausschuss gezogen. Ich habe in der Zeit meines Vorsitzes viel gelernt, Tatsächliches, Hintergründiges aber auch Zuspruch erfahren von einem Ratskollegen, als es mir besonders gut getan hat.

In den vergangenen Jahren – und so meine ich, wird es auch weitergehen – waren wir eine gute Truppe und daher möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken für die gute Zusammenarbeit. Dies ganz besonders bei Herrn Dr. Graul, Herrn Willmann, Frau Karwath und Frau Schulz.

Das Kulturbüro hat mir immer die Antworten plausibel vermittelt, die ich brauchte; denn, das sage ich immer, ich bin ein Kulturgenießer und keine Fachfrau.

Unser Ratskollege, der Herr Tjaden, hat vor Jahren in einem WZ-Artikel einmal gesagt, der Kulturausschuss sei überflüssig.

Ich sehe das ganz anders für die Ratsarbeit in unserer Stadt, denn neben Wirtschaftlichkeit, Finanzen und den vielen sachlichen Erfordernissen geht es eben nicht ohne Theater, Bücher, Bilder und Musik. Und ich denke auch, dass Sie das so sehen.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit im Ausschuss und die Unterstützung.“

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.3 Ratsmitglieder lesen für Kinder

Frau Stoermer bedauerte, dass das Projekt „Ratsmitglieder lesen für Kinder in der Stadtbücherei“ leider wegen fehlendem Interesse seitens der Schulen nicht durchgeführt werden konnte.

Nach kurzer Diskussion über die möglichen Ablehnungsgründe seitens der Schulen, schlug **Herr Biehl** vor, den Grundschulen alternativ anzubieten, dass die Vorleser direkt in die Klassen kommen. Ggf. könnte man auch über eine entsprechende Präsentation die Stadtbücherei vorstellen.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

Die Verwaltung wird den Vorschlag an die Stadtbücherei weiterleiten.

5.4 Reichspogromnacht

Herr Willmann gab bekannt, dass am 9. November 2007 wieder auf dem Synagogenplatz der Reichspogromnacht gedacht werde. Es erfolge noch eine schriftliche Einladung.

Der Kulturausschuss nahm Kenntnis.

5.5 "100 Jahre Stadt Heppens"

Herr Desenz kritisierte die kurzfristige Absage der Gedenkveranstaltung „100 Jahre Heppens“ am 1.10.2007, 17.00 Uhr im Ratssaal.

Herr Dr. Graul erläuterte kurz die Gründe.

Der Kulturausschuss nahm die Absage mit Bedauern zur Kenntnis.

